

Großbritannien: Inflation verharrt auf 2,0 Prozent

Die Inflation in Großbritannien hat sich im Juni nicht verändert. Wie das Statistikamt ONS am Mittwoch in London mitteilte, legten die Verbraucherpreise wie bereits im Mai im Jahresvergleich um 2,0 Prozent zu. Im Monatsvergleich meldete das Statistikamt einen Anstieg um 0,1 Prozent. Volkswirte hatten einen Rückgang der Inflation erwartet und waren im Schnitt von einer Jahresrate von 1,9 Prozent ausgegangen. Im Monatsvergleich meldete das Statistikamt für Juni den stärksten Preisauftrieb bei den Kosten für Restaurants und Hotels. Dagegen sind die Preise für Kleidung und Schuhe am deutlichsten gesunken. Die Kernteuerung, bei der schwankungsanfällige Preise für Energie und Lebensmittel ausgeklammert werden, verharrte im Juni bei 3,5 Prozent. Das britische Pfund reagierte kaum auf die Preisdaten. Wegen der rückläufigen Inflation in den vergangenen Monaten steuert die britische Notenbank auf eine Zinswende zu. So hatte die Inflation in Großbritannien im Oktober 2022 bei 11,1 Prozent ein Hoch erreicht. Allerdings ist nicht ganz klar, wann die Notenbank mit der Zinssenkung beginnen wird. Zuletzt hatte sie den Leitzins im Juni unverändert bei 5,25 Prozent belassen. Die nächste Zinssitzung steht Anfang August auf dem Programm. (DJN)

Eurozone-Produktion sinkt im Mai

Die Industrie im Euroraum hat ihre Produktion im Mai gedrosselt. Wie die Statistikbehörde Eurostat mitteilte, sank die Produktion (ohne Bauwirtschaft) gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um 0,6 Prozent. Von Dow Jones Newswires befragte Volkswirte hatten einen Rückgang um 0,9 Prozent erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr lag die Industrieproduktion um 2,9 Prozent niedriger. Volkswirte hatten mit einem Rückgang um 3,7 Prozent gerechnet. Die Produktion von Investitionsgütern verringerte sich um 1,2 Prozent gegenüber dem Vormonat, im Jahresvergleich ergab sich ein Minus von 6,5 Prozent. Die Herstellung von Vorleistungsgütern sank um 1,0 Prozent gegenüber dem Vormonat, binnen Jahresfrist ergab sich ein Minus von 3,5 Prozent. Wie Eurostat weiter mitteilte, fiel die Industrieproduktion in der EU-27 im Mai um 0,8 Prozent gegenüber dem Vormonat und um 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. (DJN)

Stimmung der US-Verbraucher im Juni eingetrübt

Die Stimmung der US-Verbraucher hat sich im Juni eingetrübt. Der an der Universität Michigan berechnete Index für die Verbraucherstimmung in den USA fiel bei der Umfrage zur Monatsmitte auf 66,0. Bei der Umfrage Ende Juni lag er bei 68,2. Der Index für die Erwartungen belief sich auf 67,2 (Vormonat: 69,6), der Index für die Einschätzung der aktuellen Lage wurde mit 64,1 (65,9) angegeben. Die Inflationserwartungen der Konsumenten auf Sicht von zwölf Monaten verringerten sich im Vergleich zum Vormonat auf 2,9 von 3,0 Prozent. Auf Sicht von fünf Jahren gingen sie zurück auf 2,9 von 3,0 Prozent. Die US-Verbraucher spielen eine Schlüsselrolle für die US-Wirtschaft, weil rund 70 Prozent des Bruttoinlandsprodukts vom Privatkonsum abhängen. (DJN)

Disclaimer: Dieser Bericht wurde von DenizBank AG Research ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben basieren jeweils auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung betrauten Personen zu Redaktionsschluss. DenizBank AG Research behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Zahlen, Texten oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Equity Indices	Curr Price	1D % change	1D net change
ATX	3.666,29	-0,31	-11,5
BIST 100	11.166,52	0,24	27,1
DAX	18.217,28	-0,75	-137,5
Euro Stoxx 50	40.665,02	-0,53	-26,0
CAC 40	4.844,12	-0,68	-51,9
FTSE 100	8.161,28	-0,53	-43,6
MOEX	19.705,09	3,17	96,0
DOW JONES	40.063,79	-1,29	-533,1
NASDAQ 100	5.544,59	-0,48	-94,1
S&P 500	7.534,63	-0,78	-43,7
NIKKEI 225	3.123,43	-0,16	-62,6

FX rates	Curr Price	1D % change	1D net change
EUR/USD	1,0891	-0,06	-0,00
EUR/TRY	36,01	0,28	-0,10
EUR/CHF	0,9688	-0,16	0,00
EUR/GBP	0,8430	-0,14	0,00
EUR/RUB	95,19	1,17	-1,11
USD/TRY	33,05	0,09	-0,03
USD/RUB	87,48	1,05	-0,92

Crypto	Curr Price	1D % change	1D net change
BTC/EUR	58.903,55	-0,55	325,05

CDS	Curr Price	1D % change	Previous Close
Turkey 5Y USD	263,50	0,26	262,82

EU 5Y Yield



EU 2Y Yield



Bund Future Price - 10Y



Bund Future Yield - 10Y



Government Bonds 10 yrs		Curr Price	Yield
Austria	(EUR)	99,648	2,93
Belgium	(EUR)	98,545	3,01
France	(EUR)	98,919	3,12
Italy	(EUR)	100,998	3,76
Greece	(EUR)	99,639	3,41
Portugal	(EUR)	98,456	3,05
Switzerland	(CHF)	94,758	0,51
Slovakia	(EUR)	101,753	3,51
Hungary	(EUR)	103,759	6,46

Government Bonds 10 yrs		Curr Price	Yield
Germany	(EUR)	101,218	2,46
Japan	(JPY)	100,531	1,04
Turkey	(TRY)	99,650	26,24
Poland	(EUR)	95,178	3,36
United Kingdom	(GBP)	104,011	4,11
Spain	(EUR)	101,847	3,23
United States	(USD)	101,148	4,23
Romania	(EUR)	85,434	6,72
China	(EUR)	79,534	3,12

Prices for information only. Actual data per request only.

Source: Bloomberg